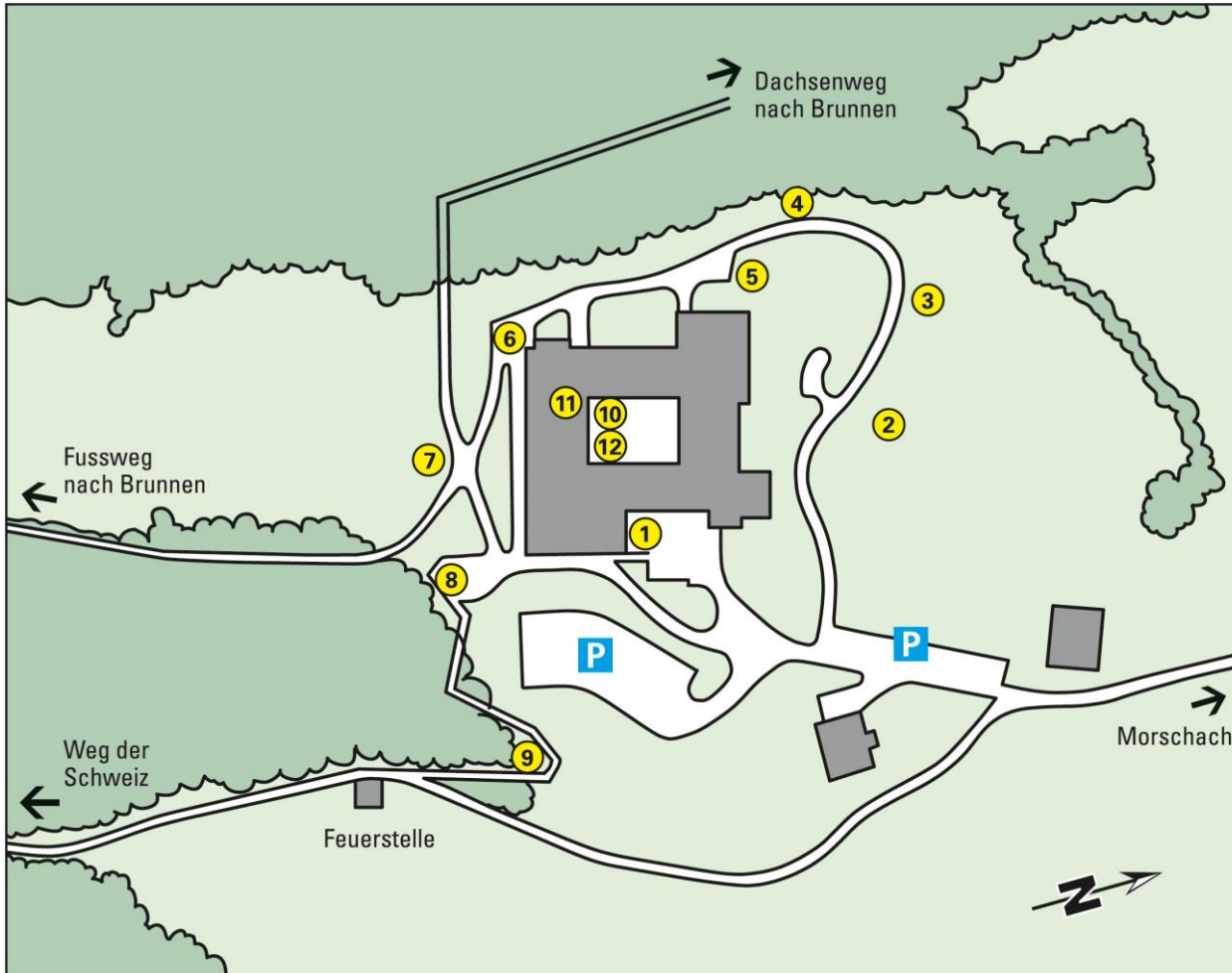


Weg der Sinne



Mattli

Antoniushaus
Seminar- und Bildungszentrum



Weg der Sinne
Nach Ideen von Hugo Kükelhaus

- 01 Gong | 02 Labyrinth | 03 Partnerschaukel | 04 Fussparcours | 05 Balancierbalken |
06 Balancierscheibe | 07 Rotierende Scheiben | 08 Summ-Stein | 09 «Steimanni» |
10 Klang-Steine | 11 Dreizeitenpendel | 12 Garten der Düfte

Mattli Antoniushaus | Mattlistrasse 10 | 6443 Morschach
Tel. 041 820 22 26 | info@antoniushaus.ch

Hugo Kükelhaus (1900–1984)

«Leben ist ein fortwährendes Üben.»

Pädagoge, Handwerker, Philosoph, Künstler, Forscher, Schriftsteller

«Die Entwicklung des Menschen wird von derjenigen Umwelt optimal gefördert, die eine Mannigfaltigkeit wohldosierter Reize gewährleistet. Die Vieltgestaltigkeit der Umwelt ist Lebensbedingung.»

Hugo Kükelhaus' Werk ist vielschichtig. In seiner Mitte steht die Bemühung, die «Tätigkeit» der Sinne als Teil des menschlichen Daseins erfahrbar werden zu lassen und ihre Wirkung in Beziehung zu uns selbst und zur menschlichen, natürlichen und dinglichen Umwelt bewusst zu machen.

Vor diesem Hintergrund hat der universale deutsche Denker auf drängende Probleme seiner/unserer Zeit aufmerksam gemacht und Wege zu deren Überwindung aufgezeigt. Kükelhaus sah den modernen Menschen aus dem Lot geraten und seine leiblichen und seelischen Kräfte verarmen. Eine immer eintöniger werdende Umwelt lasse den Sinnen nichts zu «tun» übrig und den grundlegenden körperlichen Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten immer weniger (Spiel)Raum. Diesem «Lebensentzug» stand für Kükelhaus eine künstliche Reizüberflutung gegenüber, die durch die Überforderung bestimmter Sinne wie Sehen und Hören zum Abbau einer differenzierten Wahrnehmungsfähigkeit beiträgt.

Weg der Sinne

«Was uns erschöpft, ist die Nichtinanspruchnahme der Möglichkeiten unserer Sinne. Was aufbaut, ist ... die Auseinandersetzung mit einer mich im Ganzen herausfordernden Welt.»

Das Leben ist komplex und hektisch. Möchten Sie erleben, was es darüber hinaus auch noch ist – in der Unmittelbarkeit Ihrer Körperwahrnehmungen und Sinnesempfindungen?

Eingebettet in die schöne Umgebung unseres Hauses liegt der «Weg der Sinne».

Über das Erfahren der Sinnesorgane möchte der Weg einen Zugang zum gefühlsmässigen «Verstehen» und zur geheimnisvollen Schöpfung eröffnen. Gleichsam vom empfindsamen und staunenden Erleben des Wegs zum empfindsamen und staunenden Erleben der Natur.

Das – je nach persönlicher Lust mehr spielerische oder mehr besinnliche – Begehen der 12 Weg-Stationen möchte unser Hören, Spüren, Schmecken, Riechen und Tasten anregen und mit dem eigenen und dem Geheimnis der Dinge in Berührung bringen.

Wenn Sie sich Zeit nehmen, kann die Verbindung zwischen Ihnen, Ihren Sinnesorganen und den Gesetzmässigkeiten der Schöpfung zu einem Erlebnis werden.

Lassen Sie sich einladen! Reihenfolge gibt es keine. Der Weg entsteht und beginnt genau dann und da, wo Sie sich aufmachen...

Weg-Stationen

«Das Leben lebt vom Reiz. Er darf weder zu stark noch zu schwach sein. Schwache Reize führen zur Entstehung von Organen, mittelstarke kräftigen sie, starke hemmen und überstarke zerstören.»

- 1 Gong
- 2 Labyrinth
- 3 Partnerschaukel
- 4 Fussparcours
- 5 Balancierbalken
- 6 Balancierscheibe
- 7 Rotierende Scheiben
- 8 Summ-Stein
- 9 «Steimanni»
- 10 Klang-Steine
- 11 Dreizeitenpendel
- 12 Garten der Düfte